



Unsere Therapiemöglichkeiten

Im stationären Bereich bieten wir sämtliche derzeit relevanten Therapiemöglichkeiten an:

- Medikamentöse Maßnahmen
- Physiotherapie
- Atemhilfssysteme
- Onkologische Therapie - sowohl medikamentös als auch endoskopisch invasiv (Rekanalisation des Bronchialsystems, Stent, endobronchiale Brachytherapie)

Unser Trainingsangebot

Die Abteilung für Pulmologie im LKH Hohenems bietet auch entsprechende Aufklärung und Trainingsangebote rund um die Vermeidung von Lungenerkrankungen und bereits diagnostizierten Erkrankungen der Lunge an.

- Wie vermeidet man Nikotinrauch und Atemreizstoffe aus der Umwelt wie Feinstaub, Stickoxyde, Schwefeldioxyd und Ozon?
- Wie vermeidet man den Kontakt mit Allergenen?
- Wie vermeidet man Infektionen der Atemwege durch Impfungen?
- Wie stärkt man die körperliche Abwehr?

Erreichbarkeit

Ambulanzzeiten

Montag – Freitag nach telefonischer Voranmeldung
T +43 (0)5576 703-5534

Schlaflabor

Termine (von 8:00 bis 12:00 Uhr) nach telefonischer Vereinbarung
T +43 (0)5576 703-5500

Stationäre Aufnahmen

Notfälle werden jederzeit aufgenommen. Für planbare Aufnahmen kontaktieren Sie bitte den diensthabenden Arzt.

Erreichbarkeit der Ärzte

Prim. Dr. Peter Cerkl
T +43 (0)5576 703-5501
peter.cerkl@lkh.at

OA Dr. Thomas Jenny
T +43 (0)5576 703-5502
thomas.jenny@lkh.at

Sekretariat

Montag – Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
T +43 (0)5576 703-5500
pulmologie@lkh.at



Abteilung für Pulmologie

T +43 (0)5576 703-5500 | F +43 (0)5576 703-7525
Bahnhofstrasse 31 | 6845 Hohenems
www.lkh.at/pulmologie



Abteilung für Pulmologie

Patienteninformation

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

gerne möchten wir Ihnen die Abteilung für Pulmologie im Landeskrankenhaus Hohenems vorstellen: Das Team besteht aus 6 Ober- bzw. Fachärzten, 3 Assistenzärzten und 2 Allgemeinmedizinerinnen und bietet umfangreiche Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Derzeit stehen der Abteilung 38 Betten am LKH Hohenems zur Verfügung. Das pflegerische Betätigungsfeld reicht von der Akutpneumologie bis zur Schlafdiagnostik. Die Abteilung ist die einzige Einrichtung dieser Art in Vorarlberg.

Das medizinische Fachgebiet der Pulmologie (von lat. „pulmo“ die Lunge; Lungenheilkunde) umfasst die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Lunge, der Bronchien sowie des Mittelfells. Die Lungenheilkunde hat sich ursprünglich aus der Behandlung der Volkskrankheit Tuberkulose entwickelt. Mit Rückgang der Tuberkulose seit ca. 1960 werden die heutigen relevanten Erkrankungen (COPD und Lungenkrebs) der Atemorgane diagnostiziert und behandelt. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit großer Kompetenz und fundiertem Wissen.

Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe, Sie bei medizinischen Fragen rund um Erkrankungen der Lunge und der Atemwege kompetent zu beraten und Ihnen zu helfen.

Ihr Prim. Cerkl und das Team der Abteilung für Pulmologie im Landeskrankenhaus Hohenems
„Rauchen schadet Ihrer Gesundheit!“



Häufig auftretende Lungenerkrankungen

COPD und Lungenkrebs zählen zu den häufigsten und schwerwiegendsten Krankheitsbildern, mit denen die Abteilung für Pulmologie heute konfrontiert ist. Sowohl COPD als auch Lungenkrebs sind ganz wesentlich durch die Schadstoffe des Tabakrauchs bedingt und wären durch entsprechende Nikotinkarenz vermeidbar. Beide Erkrankungen verzeichnen eine enorme Zunahme. Ihre Diagnostik und Behandlung sind heute die Hauptaufgabe der pulmonologischen Abteilung.

COPD (chronic obstructive pulmonary disease) ist eine chronische Erkrankung der Lunge, die auf entzündeten und dauerhaft verengten Atemwegen beruht. Typische COPD-Symptome sind Husten mit Auswurf und Atemnot bei Belastung. COPD stellt heute die vierthäufigste Todesursache weltweit dar, eine immense Zunahme ist prognostiziert.

Lungenkrebs, auch Bronchialkarzinom genannt, ist eine bösartige Neubildung entarteter Zellen der Bronchien oder Bronchiolen. Er ist die häufigste schwerwiegende Krebserkrankung bei Männern und die zweithäufigste bei Frauen.

Lungenentzündungen sind ernstzunehmende Krankheitsbilder, die durch Bakterien, Viren und Pilze sowie andere - insbesondere in der Reisemedizin wesentliche - Organismen hervorgerufen werden. Die Diagnostik des Krankheitsauslösers ist therapieentscheidend und darf nicht verzögert werden.

Unser diagnostisches Leistungsangebot

Wir können unseren Patienten sämtliche Diagnostikmöglichkeiten der Erkrankungen der unteren Atemwege anbieten. Außerdem stellen wir auch Auswirkungen der Lungenerkrankung auf andere Organe des menschlichen Körpers fest. Zusätzlich besteht die Option, leistungsmedizinische Daten – insb. für die Sport- und Arbeitsmedizin – zu erstellen.

Diagnostische Möglichkeiten:

- Diagnostik der Lungenfunktion: in Ruhe und unter Belastung
- Diagnostik des Blutdrucks in der Lunge
- Diagnostik entzündlicher, allergologischer und tumoröser Erkrankungen der Organe im Brustkorb
- Angebot röntgenologischer Untersuchungen in vollem Umfang im eigenen Fachbereich
- Weiterführende Untersuchungen wie MRI und Isotopendiagnostik in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abteilungen des LKH Feldkirch
- Biotische Diagnostik mit Bronchoskopie in starrer und flexibler Technik, Thorakoskopie, Lungenpunktionen transthorakal und endoskopisch transbronchial. (Die Untersuchungen werden röntgenologisch und ultraschallgezielt durchgeführt.)
- Schlaflabor: Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit ist die Diagnostik bei schlafbezogenen Erkrankungen, sowohl in Form von Screeninguntersuchungen stationär als auch im großen Schlaflabor (Polysomnographie).